

Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 56

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 47

Psalm 83 – Der Prozess einer Prophetie-Erfüllung – Teil 19

Das Ende der Palästinenser durch den Vergeltungsschlag gegen Edom – Teil 2

- Das Hab und Gut verschleppt
- Wie Barbaren ins Heilige Land eingefallen
- Über Jerusalem bestimmen wollen
- Schadenfreude über das Schicksal der Juden
- Verspottung des jüdischen Volkes
- Die Auslieferung der Flüchtlinge

Diese Dinge werden in **Obadja 1:10-14** aufgezählt und geschahen noch VOR dem Holocaust.

Und als ob diese Ereignisse nicht schon schrecklich genug gewesen wären, machten die Nachkommen Esaus dort weiter, wo sie aufgehört hatten, als die Juden am 14. Mai 1948 in das Land Israel zurückkehrten.

Ezekiel sah dieses nachfolgende Fehlverhalten schon lange im Voraus und schrieb Gottes Wort dazu nieder in:

Hesekiel Kapitel 35, Verse 5-6

5 „Weil du (Gebirge Seir) immerfort Feindschaft gehegt und die Israeliten zur Zeit ihres Unglücks, zur Zeit, als sie ihre Schuld endgültig büßten, dem Schwert ausgeliefert hast: 6 Darum, so wahr ICH lebe!“ – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN –: „bluten will ICH dich machen, und Blut soll dich verfolgen! Weil du dich durch Blutvergießen verschuldet hast, soll Blut dich verfolgen!“

Die internationale Gemeinschaft verkompliziert und verwirrt ständig die Außenpolitik, obwohl Gott diese bereits vor Jahrhunderten auf völlig vereinfachte Weise formuliert hat: Wie jemand mit den Nachkommen Abrahams interagiert, entscheidet darüber, ob er oder sie gesegnet oder verflucht wird. Die Welt hat in dieser Angelegenheit KEINE Möglichkeit, Gottes Willen außer Kraft zu setzen.

Die Nachkommen Esaus entschieden sich dafür, die Juden zu verfluchen, indem sie die Juden bei ihrer Rückkehr in das Heilige Land Israel verärgerten. Damit provozierten sie eine göttliche, langjährige Außenpolitik ähnlicher negativer Natur.

Ein Beispiel für diese Außenpolitik ist ein Akteur auf der internationalen Bühne: Großbritannien. Als 1917 die berühmte Balfour-Deklaration verkündet wurde, war Großbritannien eine Supermacht und hatte einen bedeutenden Einfluss auf den Nahen Osten.

Im Jahr 1939 begann sich jedoch der ANTISEMITISMUS in der britischen Politik durchzusetzen und gipfelte im berühmten „Weißbuch“, das die jüdische Einwanderung nach Palästina

einschränkte (und so vielen europäischen Juden den Untergang brachte).

Während der Oslo-Jahre hat Großbritannien Israel zu Zugeständnissen an die Palästinenser gedrängt. Gleichzeitig hat sich das Land aufgrund der Zahl radikaler muslimischer Geistlicher, die im Vereinigten Königreich operieren durften, auf die Einhaltung der Scharia zubewegt.

Diese entscheidenden Schritte weg von Israel gehen nicht zufällig mit dem Untergang des einst so gepriesenen Britischen Empire einher. Was für eine Ironie ist es doch, dass Großbritannien einst von Männern regiert wurde, die an die prophetischen Verheißungen für die Juden glaubten!

Heutzutage gilt eine solche Weltanschauung im besten Fall als urig, im schlimmsten Fall als gefährlich. Britische Religionsführer, wie Stephen Sizer, sind aggressive Gegner des Christlichen Zionismus.

Die Rückkehr der Juden in das Land Israel war kein unbekanntes prophetisches Phänomen. Viele jüdische Propheten hatten dieses Ereignis vorhergesagt, auch wenn solche Worte in den Jahren kurz vor dem Zweiten Weltkrieg verspottet und verlacht wurden.

Unter anderem sagte Hesekiel tatsächlich den Zustand voraus, von dem aus die Wiederherstellung erfolgen sollte. Er erklärte, dass die Juden erst dann in das Land zurückkehren würden, wenn sie die schrecklich schweren Zustände des Holocaustes durchgemacht hätten.

Hesekiel Kapitel 37, Verse 11-13

11 Hierauf sagte Er zu mir: „Menschensohn, diese Gebeine hier sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sagen jetzt: 'Verdorrt sind unsere Gebeine, und geschwunden ist unsere Hoffnung: Es ist aus mit uns!' 12 Darum weissage du und sage zu ihnen: 'So hat Gott der HERR gesprochen: Wisset wohl: ICH will eure Gräber öffnen und euch, Mein Volk, aus euren Gräbern hervorgehen lassen und euch in das Land Israel zurückbringen: 13 Dann werdet ihr erkennen, dass ICH der HERR bin, wenn ICH eure Gräber öffne und euch, Mein Volk, aus euren Gräbern hervorgehen lasse.'“

Stell Dir vor, Du überlebst all diese schwerwiegenden Ereignisse, wie zum Beispiel den Holocaust und kehrst dann in Dein altes Heimatland zurück, nur um dort mit anhaltender Feindseligkeit begrüßt zu werden.

Tatsächlich geschah genau das: Die Nachkommen Esaus protestierten zusammen mit den anderen alten arabischen Feinden Israels sofort gegen die Rückkehr der Juden.

Im Jahr 1948 wurde der kleine jüdische Staat sofort angegriffen von:

- Ägypten
- Jordanien
- Syrien
- Dem Libanon
- Saudi-Arabien
- Dem Irak

Ähnliches erfolgte in den Jahren 1956, 1967 und 1973, als die Araber ihren Krieg

gegen die Reformation der Nation Israel fortsetzten.

Unterdessen gerieten die Nachkommen Esaus in einen Flüchtlingszustand, aus dem sich palästinensische **Guerilla**-Kräfte erhoben, die sich in verschiedenen Phasen des Konflikts engagierten.

Kann dieses Verhalten entschuldigt und ohne Repressalien fortgesetzt werden?

Laut dem Propheten Obadja wird es NICHT entschuldigt, sondern ein für alle Mal beendet!

Er erklärt, dass ein hoher Preis als Strafe dafür bezahlt wird, was die Palästinenser und ihre arabischen Kohorten dem jüdischen Volk antun.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)